

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 21 (1895)  
**Heft:** 44

**Sonstiges**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zürichs samaritanischer Korbwagen.

O Alkohol! wenn Menschen voll, so beugst du ihre Glieder  
Und können sie nicht gehen mehr, so legst du sie nieder.  
Dann sieht man sie im Mondenschein wie Kindlein in der Wiegen  
Sanft schlummernd auf dem Trottoir im goldenen Träumen liegen.  
Dum Dank dem edlen Straßenkorb und dem humanen Besen!  
Wer süßerüberfellig ist, wird christlich aufgelesen.  
Papierkorb und der Straßenkorb, ein jeder sei gepriesen!  
In jenen kommt, was keinen Geist, was zu viel hat in diesen.  
Du übst, o Hermandad, die Pflicht und Samaritanertugend,  
Wenn sich das Politikum vergaß in seiner Jugend,  
Wenn schände das Philistertum, wie einstmal die Leviten,  
An dem, der unter Ränker fiel, herzlos vorüberschritten:  
Hebst den Bedauernswerthen du voll Liebe aus der Gasse  
Und zärtlich übernimmt ihn die — Humanitätskarosse.  
Wer an der Straßenecke sitzt und harrt, bis Häuser kommen,  
O lad' ihn auf den Korb, er hat im Sauser heut' geschwommen.  
Er sank wie Wechsl's Waage heut auf 90 Grad hinunter,  
Nach der Gardinenpredigt ist er morgen wieder munter.  
Zur Sauserzeit wird manche Frau zur giftigen Tarantel;  
Dum deckt den armen Sünder zu mit eurem Liebesmantel!

## Kläffer.

Der Pintfcher kläfft mit toller Wuth  
Den großen Bernhardiner an,  
Der trotzelt sich mit kaltem Blut  
Und kehrt sich weiter nicht daran.  
Da bellt der Pintfcher mit Behagen:  
„Den hab' ich in die Flucht geschlagen!“

Es gibt nur eine Frauenfrage: das ist der Mann.

## Zweierlei Gänse.

Die Natur hat angeordnet, daß die Gänse Federn tragen,  
Wenn sie mit den Federn schreiben, dann dreht man ihnen um den — Kragen.

## Der Herr Pfarrer beim kranken Bauern.

**Bauer:** „Mir wird's mit jeder Stunde klarer:  
Es geht dem Kirchhof zu, Herr Pfarrer!“  
**Pfarrer:** „Vor dem, was kommen muß, gibts keine Flucht!...  
Der HERR hat schwer, recht schwer Euch heimgesucht.“  
**Bauer:** „Ach ja, Herr Pfarrer, und ich sag's Euch offen:  
Ich wollt', er hätte mich nicht angetroffen.“

## Die Glücklichen.

„Was sind denn das für Leute an dem Tische dort drüben?“  
„Das ist eine ganze Gesellschaft von Stroh Wittnern, Du siehst ja  
wie — herrenlos sie aussehen.“

## Briefkasten der Redaktion.

**Z. E. i. G.** Hören Sie ein Geschichtchen und erzählen Sie es in keinem  
Französisch Ihren Trunkfreunden: „Es war einmal eine Gemeinde mit einer „ver-  
heiten“ Feuerprize, ließ sie aber nicht reparieren, weil es noch früh genug sei, wenn  
man sie brauche. Da geht plötzlich in einer Nachbargemeinde ein verheerendes Feuer  
auf und sie ruft dringend und wiederholt um Hilfe. Allein die „verheite“ Feuer-  
prize kann natürlich nicht ausreichen und der Gemeinderath läßt der hülfelichenden  
Gemeinde sagen: „Ihr schöneds uns künftig an 'rechte Zyte sage la, wenn Ihr  
wend e Brand ha!“ So fielen wohl jetzt die Antwort der Regierungen aus, wenn  
der Bund alle Truppen auf einmal aufbieten müßte und kein Kanton mehr vom  
andern „vertreten“ könnte. Wollt Ihr solchen Risiko tragen? — **Peter.** Schade,  
daß der alte „Bodelei“ so lang ist, er klinge gar lieblich. — **C. K. i. R.** und  
**J. K. i. A.** Wir leiden an Ueberfluß und müssen die hübschen Gedichte deshalb  
danke abhellen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Daß der Stanislaus so  
klug und einsichtig sein werde, war zu erwarten. — **M. G. i. U.** Wenn Sie  
keinen andern Grund für Ihr „Rein“ haben, als den Gertsch, wandern Sie aus,  
denn das ist nicht eigentümlich, sondern hottenottenpotentatendiplomatisch. — **O. Z.**  
**i. C.** Abonnieren Sie bei der Post die feine illustrierte „Monde moderne“; das  
ist eine vornehme und interessante Erscheinung unter den französischen Monats-  
blättern. — **Leimsieder.** Wer das Protokoll erfindet? Wir denken, das möchte  
wohl Niemand zu wissen, als Sie selbst. — **F. R. i. G.** Da dürfte Ihnen das  
Büchlein „Wie leitet man eine Versammlung?“ (Heines Verlag in Berlin) gelegen  
kommen. Nicht übel ist der dem Büchlein mit auf den Weg gegebene Lohvogel:  
„Die meisten Schweizer sind bekanntlich auch Präbenten oder stehen doch in drin-  
gender Gefahr, es zu werden.“ Also zugegriffen! — **G. L. i. F.** Der „Volksgefang“  
ist in den Verlag der Firma Zweifel in St. Gallen übergegangen, was dem Blatte  
nur gut thun kann. Gruß! — **Z. i. V.** Mit dem Sammelwagen für die Sauser-  
trunktenboldenartigen ist es in Zürich vor der Hand leider noch nichts; der betreffende  
Korrespondent hat sich denselben in einer andern Stadt ausgeliehen. — **H. i. Berl.**  
Wir müssen als gute Eidgenossen dießmal der Militärvorlage ein reichliches Wort  
gestatten. — **G. M. i. Sch.** Die Direktion des Intimtheaters in Schaff-  
hausen theilt ihre Saison in „Spielabschnitte“. So gelangte am 31. Oktober als  
Schluß des ersten Spielabschnittes „Schön Anni von Zuzern“ zur Aufführung. Die  
Regie besorgte Arthur Seelen. Wird das eine seelenvolle, von Spielschnitten  
gewürzte Spielabschnitt-Schlussvorstellung gewesen sein! — **Dr. Ibis.** Daß der  
Beizugsquater den Kanton Schwyz mit einem Ministerposten in Mabagaskar ver-  
tauschen will, wenn es am 3. November schief geht, begreifen wir und freut es uns,  
daß die Küssnacht auf diesen Abschnitt hin bereits neue Fajenetti gekauft haben.  
— **? i. S.** In No. 174 verspricht das Schaff. Volksbl., daß es die angelegten  
Revisions-Artikel zu Ende zu bringen suche und „zwar nicht wegen anderweitigem  
Stoffmangel, der uns zur Genüge zur Verfügung steht“. Das ist natürlich nichts  
anderes, als ein perfider Seitenprung der Feder. — **J. S. i. U.** Nicht übel,  
wir wollen sehen. — **Vulkan.** Das sollten die Sozialdemokraten auch selber  
einsehen, daß sie kein Kranken- und Unfallversicherungsgesetz erhalten werden, wenn  
sie sich dem Militärartikel entgegenstellen. Oder geschieht es vielleicht aus Furcht?  
— **Th. B. i. L.** Ihr Volksversammlungsberichtlein erinnert an das Sprich-  
lein: „Dane ist an Mensch, mehr sein's Zeit und viel sein's icho Bieha!“ —  
**Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Flanelle

55 Cts.

per Meter

Zürich

sowie Molletons, Oxfords, Piqués

bis zu den elegantesten Jaquardflanellen in hunderten Sorti-  
menten wollener und baumwollener Gewebe zu Kleidern,  
Blousen, Hemden, Unterkleidern etc. Damenkleiderstoffe,  
schwarz u. farbige, von 65 Cts. an. Herrenkleiderstoffe  
von Fr. 1. 90 an bis zu den feinsten Cheviots, Loden, Kamm-  
garne, Tuche, Crepons etc. zu billigsten Preisen.

Muster und Modelbilder bereitwillig franco.

OETTINGER & Co.

Zürich

**\* Bitte probieren Sie**  
**Bergmann's Lilienmilchseife**  
von Bergmann & Co., Zürich.  
Nur acht  
wenn mit  
Schutzmarke  
zwei  
**Bergmänner.**  
Vorräthig à 75 Cts.  
in den meisten Apotheken,  
Droguerien u. Parfümerie-  
Geschäften. 9-26

**Neu! Für Wirthe. Neu!**  
**Würfelbank „Monaco“**  
Automat. Würfelspiel, originell,  
unterhaltend u. höchst ge-  
winnbringend. Man verlange  
gefl. Gratisprospekte bei  
**G. Bülsterli,**  
Spez.-Geschäft für mech. Musikwerke  
und pat. Neuheiten, in Rapperswil  
(Kt. St. Gallen). 618



## Ausgezeichnete Rahm-Käschen Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück  
à 16 Cts., franko Haus.

### Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,  
Risotto etc.  
am Stück und geraspelt  
in Paketen à 55 und 100 Cts.  
empfiehlt 27-10

**Dr. N. Gerber's Molkerei,**  
Zürich-Aussersihl.

## Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in  
solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

**Grosser Ausverkauf!**  
**Pferde- und Wolldecken**  
mit grösstem Rabatt.  
Liquidation des Gesamttagers. Postversand.  
**H. Brupbacher & Sohn,**  
Zürich.